



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN  
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR  
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'INTERNO

## Ausgeteilt

Mg/W.

Bern, den 10. Juli 1961.

An den B u n d e s r a t

### Archiv von General Henri Guisan

In der Sitzung Ihrer Behörde vom 27. Juni 1961 hat der Chef des Militärdepartements Sie über die Situation hinsichtlich des Archivs von General Henri Guisan orientiert. Aus seinem Bericht und der anschliessenden Aussprache ergab sich die Notwendigkeit der Ergreifung geeigneter Massnahmen zur Sicherung und Beschaffung der als amtliche Dokumente und Eigentum des Bundes anzusprechenden Bestandteile des erwähnten Archivs.

Im Sinne Ihrer vorläufigen Stellungnahme haben wir in der Angelegenheit beim Bundesarchivar weitere Informationen und entsprechende Vorschläge eingeholt. Ueber den einzuschlagenden Weg äussert sich der Bundesarchivar in seinem Bericht vom 6. Juli 1961 wie folgt:

"Selon le Département, la marche à suivre en vue de l'identification et de la restitution à la Confédération des actes officiels englobés dans les papiers Guisan, pourrait être la suivante:

- a) Le Département militaire fédéral devrait commencer par orienter, d'une manière précise, le Gouvernement vaudois sur l'état de la question. Il devrait ensuite lui demander de faire en sorte pour que des scellés soient apposés sur les armoires renfermant les archives Guisan.
- b) Dès l'exécution de cette mesure conservatoire, le Département militaire fédéral et l'exécuteur testamentaire devraient se mettre d'accord sur la consti-



- 2 -

tution d'une commission qui serait chargée d'identifier les documents appartenant à la Confédération. Les Départements militaire, de l'intérieur et de justice et police devraient être représentés chacun par un délégué. Un nombre égal de personnalités devraient représenter la famille Guisan.

- c) Après l'identification des actes de caractère officiel, le Conseil fédéral pourrait déclarer cette documentation propriété de la Confédération et en exiger la restitution. Ce droit du Conseil fédéral fait partie de ses attributions."

Zur rechtlichen Fundierung seiner Darlegungen beruft sich der Bundesarchivar auf ein Gutachten des Justiz- und Polizeidepartements vom 12. April 1960, in dem u.a. nachstehendes ausgeführt wird:

"Der Bundesrat ist zuständig, über die Akten der Bundesverwaltung Bestimmungen aufzustellen, insbesondere ein öffentliches Eigentum des Bundes daran zu begründen und die Ablieferung an das Bundesarchiv vorzuschreiben. Diese Kompetenz ergibt sich aus dem Umstand, dass der Bundesrat gemäss Art. 95 und 102 Ziff. 12 und 15 BV die oberste Verwaltungsbehörde des Bundes darstellt und als solche befugt ist, seinen Departementen und den diesen nachgeordneten Amtsstellen dienstliche Weisungen zu erteilen.

.....

Die Kompetenz des Bundesrates erstreckt sich auch auf die militärischen Akten des Bundes, weil dem Bundesrat die oberste Leitung der Militärverwaltung und des Wehrwesens zukommt (vgl. Art. 146, 186 Abs. 2 und 208 MO, ferner Art. 1 der Dienstordnung vom 9.3.1954, AS 1954, 444).

Kann der Bundesrat die in Frage stehenden Akten als öffentliches Eigentum erklären, so kann er sie, soweit öffentliche Interessen es erfordern, von den Bestimmungen der Privatrechtsordnung ausnehmen. Er kann nicht nur die gegenwärtigen und ehemaligen amtlichen Funktionäre, sondern jeden Besitzer zur Herausgabe verpflichten, unabhängig von den privatrechtlichen Regeln. U.E. könnte der Bundesrat beispielsweise bestimmen, dass der Dritte, der gutgläubig ein Aktenstück erwirbt von einem Funktionär, dem es anvertraut war, trotz Art. 933 ZGB in seinem Erwerb nicht geschützt sei. Selbst-



verständlich kann ein Aktenstück, das im öffentlich-rechtlichen Eigentum des Bundes steht, nicht durch Erbfolge auf die Erben des Funktionärs übergehen. Der Bundesrat kann kraft des ihm zustehenden Eigentums von den Erben wie von allen anderen Besitzern die Herausgabe verlangen. Voraussetzung ist lediglich, dass auf Grund der Vorschriften das öffentliche Eigentum des Bundes ausser Frage steht."

Im Hinblick auf die bestehende Situation unterbreiten wir Ihnen folgenden

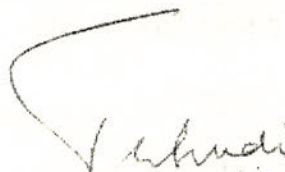
A n t r a g :

1. Das Militärdepartement wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem Justiz- und Polizeidepartement und dem Departement des Innern die erforderlichen Massnahmen zur Sicherung und Beschaffung der als amtliche Dokumente und Eigentum des Bundes anzusprechenden Bestandteile des Archivs von General Henri Guisan zu treffen. Zu diesem Behufe soll in erster Linie mit der Regierung des Kantons Waadt Fühlung genommen und als sichernde Massnahme die Versiegelung des Archives verlangt werden. Für die Bestimmung der an den Bund herauszugebenden Dokumente erscheint die Bestellung einer Kommission als angezeigt, der auf der einen Seite der Testamentsvollstrecker des Generals, Herr Notar Zumstein in Lausanne, sowie die beiden weiteren gemäss testamentarischer Verfügung des Generals Zutrittsberechtigten, die Herren Oberstlt. Mario Marguth und Minister Bernard Barbey, andererseits für den Bundesrat Vertreter des Militärdepartements, des Justiz- und Polizeidepartements und des Departements des Innern angehören würden.
2. Nach Abklärung der tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse wird das Militärdepartement dem Bundesrat Bericht erstatten.

- 4 -

Protokollauszug an das Militärdepartement zum Vollzug, an das Justiz- und Polizeidepartement und das Departement des Innern (unter Rückschluss der Beilagen) zur Kenntnis.

EIDG. DEPARTEMENT DES INNERN

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Schudi', is written over a large, faint, curved line that resembles a stylized 'S' or a checkmark.Beilagen:

Berichte des Bundesarchivars  
vom 27. Juni und 6. Juli 1961